

Gemeinden ist der Nahverkehr einiges wert

Lungau. 1997 startete die ARGE Lungau-Takt mit einem Budget von 483.000 Euro. Der Fahrplan im Lungau hat sich mittlerweile kontinuierlich weiterentwickelt. Mit dem 1-Euro-Ticket will man seit heuer vor allem Einheimischen in den Sommermonaten noch mehr Geschmack auf öffentlichen Verkehr machen.

Seit Mai ist der Lungau-Takt im Regionalverband eingegliedert: „Damit sparen wir uns Zweigleisigkeiten in der Organisation. Im Jahr sind es Ersparnisse von 15.000 Euro“, sagt Manfred Sampl, neuer Obmann des Regionalverbands Lungau. Bisher gab es in der Arbeitsgemeinschaft eigene Sitzungen, Organe und Prüfungen. „Die Partnerschaft mit den Liftbetreibern ist gut und soll auch in Zukunft Bestand haben.“ Heuer belaufen sich die Kosten für den Linienverkehr im Lungau

auf rund 1,3 Millionen Euro, die von Bund, Land, Gemeinden und Liftbetreibern aufgestellt werden. Für ein dichteres Verkehrsnetz werden von den Gemeinden heuer zusätzlich 100.000 Euro und vom Land 300.000 Euro beigesteuert. „Mobilität ist die Lebensader in einer Region. Ziel ist es, mit schlinkeren Strukturen, die von der Bevölkerung oft gefordert werden, noch attraktiver zu werden. Beim Zuschuss vom Land geht es um die Linienverdichtung nach Salzburg über Radstadt und St. Michael. Die Gemeinden sorgen mit ihrem Beitrag für eine Verbesserung der Linien im Bezirk“, sagt Sampl.

Thomatal hatte seit über zehn Jahren keinen Sommer-Busverkehr. Ab 7. Juli wird die Strecke vom Ort bis einschließlich Mehrlhütte mit der Katschberglinie bedient. Keine Verbindung

gab es bisher auch nach Spittal. Während der Sommerferien soll es erstmals einen Anschluss vom Katschberg geben. Operativ ist Regionalverband-Geschäftsführer Josef Fanninger gemeinsam mit dem Postbus-Team in Tamsweg für die Fahrplanelentwicklung verantwortlich: „Speziell im Tourismus ist Verkehr ein Thema. Ein Drittel der 18-jährigen macht in Großstädten keine Führerscheinprüfung mehr.“

Heuer im Sommer neu ist weiters ein durchgehender Tälertbus in Richtung Weißpriach, Montag bis Sonntag zwei Mal am Tag. Richtung Preber gibt es jetzt drei Mal am Tag eine Verbindung mit Schleife und Parkmöglichkeit beim Schulparkplatz. Neu getaktet wird auch der Anschluss zum 2-Stunden-Takt nach Radstadt. Vom Regionalverband wird auch das Lungauer Nachttaxi in Ko-



Im Bild Josef Fanninger (l.) und Manfred Sampl.

BILD: PERNER

operation mit dem Taxiunternehmen Mater organisiert. Jugendliche erhalten bei den Gemeinden 2-Euro-Gutscheine und fahren speziell in Gruppen günstiger. 35.000 ist den Gemeinden dieser Service jährlich wert. **H. Perner**